

# Die Gruppe „FeelHarmonica“ spielte kriminelle Melodien

HARENBERG. Das Trio „FeelHarmonica“ in der Besetzung Werner Pfitzenmaier (Mundharmonika), Leonhard Brandstetter (Gitarre) und Roland Baumgarte (Violoncello) spielte Filmmusiken, Titelsongs aus Kriminalfilmen und Caféhausmusik in der Veranstaltungsreihe „12x“ in der St. Barbara-Kirche.

Nach der Erkennungsmelodie der Krimiserie „Derrick“ zu Beginn ging es weiter mit der Titelmelodie von „Raumpatrouille Orion“ und „Der Mörder ist immer der Gärtner“ von Reinhard May. Nach zwei französischen Stücken (Die Geheimnisse von Paris) folgten „Moon River“ und der „Pink Panther“. Bei der Tatort-Erkennungsmelodie glaubte man, gleich käme das Fernsehbild und der Krimi gehe los.

Roland Baumgarte begeisterte nicht nur mit der Vielseitigkeit an seinem Instrument, dem Violoncello. Interessant waren auch seine Erklärungen zu den jeweiligen Musikstücken. Der Komponist Ennio Morricone ist bekannt. Seine Musik, wie „Spiel mir das Lied vom Tod“ kennt jeder. Die Liste seiner Erfolge ist lang und so gab es mehrere Stücke, die an diesen Film erinnerten. Leonhard Brandstetter an der Gitarre überzeugte durch die Leichtigkeit seines Spiels. Viele Soli und Leitmelodien waren aus der Mundharmonika von Werner Pfitzenmaier zu hören. Als Zugabe, von dem begeisterten Publikum lautstark gefordert, spielte die Gruppe den Baby Elephant Walk.



Bei den gefühlvollen Interpretationen der Stücke ließ das Trio Filmstars wie Henry Fonda, Lino Ventura, Jean Gabin und Horst Tappert am geistigen Auge (oder Ohr) vorbeiziehen.